

Nr. 337, Juni/Juli 2008

## Bikes treffen Baumaschinen

Allgäu wird Treffpunkt der Motorrad- und Harleyszene

MEMMINGEN (SR). Wer auf röhrende Maschinen steht, sollte sich diesen Termin vormerken: Vom 9. bis 13. Juli findet erstmals im Allgäu ein Biker-Treffen statt. Dann wird die Motorrad- und Harleyszene den ehemaligen Militärflugplatz Memmingerberg in Beschlag nehmen. Für sie ist auf dem rund 480 000 Quadratmeter großen Gelände des früheren Nato-Stützpunktes vor und in den Flugzeug-Hangars ein umfangreiches Programm geboten, das auch die ganze Familie ansprechen soll.

Fünf Tage lang ist für jede Menge Abwechslung und Unterhaltung gesorgt: Es wird eine Show-Meile geben, wo Stuntfahrer, wie der Europameister Rainer Schwarz sowie Deutschlands einzige Stuntfahrerin Mai-Lin zusammen mit Driftkünstlern und Freestylern ihr Können auf heißen Öfen demonstrieren. Als weitere Stargäste werden Cora Schumacher sowie Wolfgang Fierek erwartet. Und am Sonntag wird der amtierende Meister in der IDM Supersport-Klasse, Sebastian Diss vom Kawasaki Racing Team in Memmingen vorbei schauen und Autogramme geben.

Vom Militärflugplatz aus können Motorradfahrer außerdem an gemeinsamen organisierten und geführten Motorradtouren teilnehmen, welche beispielsweise durch das Voralpenland zu den Königsschlössern, insbesondere nach Neuschwanstein in Füssen, führen. Geplant ist auch ein Stadtcorso durch Memmingen. Außerdem werden Vorführungen mit US-Cars, ein Ballonglühfen, Alpenrundflüge mit einer Chessa sowie Helikopterflüge angeboten. 50 Händler sowie Customizer sind ebenfalls vor Ort, um die Bikerszene mit neuesten Chromteilen, Lederbekleidung und Zubehör auszustatten. Vertreten ist auch der Harley Davidson Show-Truck. Wer will, kann eine neue Harley kostenlos Probe fahren sowie an

einer Harley-Parade teilnehmen. Außerdem werden die schönsten Bikes prämiert. Extra für diesen Event wurde ein Harley Davidson Bike kreiert, das ebenfalls vorgestellt wird und Boss Hoss aus Amerika präsentiert sich mit einer tausend PS starken Maschine. Am Sonntag wird es einen Biker-Gottesdienst mit Gospelchor geben. Insgesamt werden 35 Live-Bands den Harley- und Motorradfahrern einheizen und diverse Radiosender Stimmung auf einer zwei Kilometer langen Partymeile machen. Eine Gourmetmeile sorgt für das kulinarische Wohl: Von Champus bis Bier, Austern bis Bratwurst ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Wenn starke Motoren und Maschinen aufeinander treffen, darf die Zeppelin Baumaschinen GmbH sowie deren Niederlassung Ulm nicht fehlen. Der Exklusivpartner von Caterpillar wird auf dem Biker-Event allerdings nicht schweres Geschütz, sprich seine Großgeräte, wie Muldenkipper und Dumper auffahren, sondern diesmal heißt die Devise: klein, aber fein. In Memmingen vertreten ist die Zeppelin-Niederlassung Ulm mit Kompaktgeräten, wie beispielsweise Minibaggern und kompakten Radladern. Bei einem besonderen Einsatz zu sehen, ist ein Cat-Kompaktlader, der einen Tanz auf zwei Rädern vorführen wird. Zeppelin-Vorführer Stefan Becker-Sippel wird in Memmingen zeigen,



Bikes treffen Baumaschinen vom 9. bis 13. Juli auf dem ehemaligen Militärflugplatz Memmingerberg. Foto: Almwiesn Event GmbH

was man mit einer solchen Kompaktmaschine alles anstellen kann. Zudem können sich Motorrad- sowie Harleyfahrer selbst hinter das Steuer einer Baumaschine setzen und ihr Können bei einem Geschicklichkeitswettbewerb demonstrieren. Ausrichten wird den Wettbewerb der Zeppelin-Profi-Fahrerclub, der in Memmingen mit seinem Merchandising-Shop vertreten ist. Wer die kniffligen Aufgaben beim Geschicklichkeitswettbewerb am Besten meistert, kann einen von mehreren Preisen gewinnen, die unter den Teilnehmern verlost werden. Das Programm wird ergänzt durch Service- und Dienstleistungen, wie etwa Finanzierungsangebote von Cat Financial Services sowie Produkte und Informationen zum Leistungsspektrum des Mietprogramms der MVS Zeppelin GmbH & Co. KG. Für die Maschinen-

und Gerätepräsentation wird der Vorplatz des insgesamt 1 200 Quadratmeter großen „Zeppelin-Hangars“ genutzt. So werden beispielsweise zwei Arbeitsbühnen aus dem Mietsortiment mit einem Banner in luftigen Höhen das Publikum willkommen heißen. Als besondere Attraktion wird es eine echte „MVS-Zeppelin-Harley“ zum Begutachten geben. Der Vermietspezialist wird den Veranstalter außerdem als Mitausstatter unterstützen und Flutlichtanlagen, Container sowie Bauzaun und Absperrgitter stellen.

Erwartet werden in Memmingen rund 30 000 Besucher. Die Mehrzahl, schätzt der Veranstalter, die Almwiesn Event GmbH, wird auf zwei Rädern das Flughafengelände in Memmingen erreichen. Sie können von München und Lindau über die A96 sowie

Ulm und Kempten über die A7 anreisen. Wer die Anfahrt aus der Luft bevorzugt, kann auch per Flugzeug direkt am Airport landen. Vom Bahnhof Memmingen aus wird ein Bus-Pendelverkehr zum Airportgelände eingerichtet. Auf dem ehemaligen rund 480 000 Quadratmeter großen Militärflugplatz werden ebenfalls Busse zwischen einzelnen Hangars verkehren.

Ein Teil des Erlöses von dem Biker-Event soll für einen guten Zweck verwendet werden. Unterstützt werden soll „Hog Charity“, eine Initiative für MS-Kranke von Harley Davidson sowie die Stiftung „Wir machen Kinder lachen“.

Weitere Informationen finden sich im Internet unter [www.almwiesn-event.de](http://www.almwiesn-event.de)

## Im Rekordtempo Nachschub liefern

Mit Cat-Baumaschinen entlädt PLI Holzstämmen für die Produktion von Plattling Papier

PLATTLING (SR). Weiße aufsteigende Dampfwolken über Plattling weisen den mit schweren Baumstämmen beladenen Lkw den Weg. Sie sorgen täglich für Nachschub für Europas modernste Papierfabrik. Nach 13 Monaten Bauzeit nahm das zum Myllykoski-Konzern gehörende Werk von Papier Plattling im Dezember 2007 die Produktion auf. Seitdem wird es von seinem Dienstleister, der PLI Papier Logistik International GmbH, kurz PLI, mit Holz beliefert. Die Holzstämmen müssen allerdings zuvor bearbeitet werden. Dabei sind vier neue Cat-Baumaschinen im Einsatz: die beiden Radlader 972 H und 950 H, ein Industrielader IT 14 sowie ein Umschlagbagger M322D MH.



Aus diesen zwei Tanks beziehen alle Baumaschinen ihr Motor- und Hydrauliköl. Von der Installation der Tanks machten sich ein Bild (von links): Zeppelin-Serviceberater Hermann Fischer, Holzplatzmeister Stefan Stelzel sowie Zeppelin-Produktmanager für Schmierstoffe Christoph Wessel.

Auf dem Lagerplatz von PLI stapeln sich drei bis sechs Meter lange Baumstämmen aus Fichten- und Kiefernholz. Das Lager hat eine Kapazität von rund 70 000 Festmeter Holz. Jährlich sollen 700 bis 800 000 Festmeter geliefert werden. Sobald das Holz eingetroffen ist, wird es hinsichtlich seiner Qualität geprüft. Täglich kommen bis zu 70 Lkw mit frisch geschlagenen Stämmen aus Wäldern von Deutschland, Österreich und Tschechien an. Nachschub bringt außerdem jeden Tag ein circa 450 Meter langer Güterzug. Er muss im Rekordtempo von sechs bis spätestens 21 Uhr vollständig abgeladen sein. Beim Abladen wechseln sich ein Umschlagstapler sowie ein Cat-Umschlagbagger ab. Mit den Holzstämmen bestücken Umschlagstapler und Cat-Umschlagbagger die Cab-Säge, welche circa 150 Festmeter Holz in der Stunde verarbeitet. Diese wäscht, entrinde und schleift die Baumstämmen ab

und schneidet sie auf Länge, damit sie zur Papiergewinnung weiter verarbeitet werden können.

Das Abfallprodukt, die Rinde, lagert in einem extra Silo, in das der Cat-Radlader 972 H einfahren muss. Weil die Durchfahrtshöhe gerade einmal vier Meter beträgt, muss der Fahrer vorsichtig in das Silo ein- und ausfahren, sowie Fingerspitzengefühl beim Verladen beweisen. Seine mit Rinde voll beladene Hochkippschaufel entlädt der Radlader umgehend auf Lkw, welche die Rinde abtransportieren und beispielsweise zu einem Bio-Heizkraftwerk im Münchner Raum liefern. Je nach Feuchtigkeit der Rinde sind sechs bis sieben Ladespiele nötig.

Ein Maschinenausfall wäre daher das letzte, was PLI gebrauchen könnte. Dann käme der gesamte Entladevorgang ins

Stocken, das würde sich letztlich auf die gesamte Produktion von SC-Papieren, die für den Druck von Zeitschriften, Magazinen, Katalogen und Werbebeilagen zum Einsatz kommen, auswirken. PLI arbeitet im Zwei-Schichtbetrieb sieben Tage die Woche. Deswegen ist PLI auf Baumaschinen angewiesen, die zuverlässig ohne Unterbrechung Leistung zeigen und keine Ermüdungserscheinungen vorschützen. Weil Cat-Baumaschinen genau diese Eigenschaften erfüllen, auf die es PLI ankam, war die Zeppelin-Niederlassung München erste Wahl, als die Investitionsentscheidung für den Maschinenpark getroffen wurde.

### Die Ölversorgung läuft über Zeppelin

Um trotzdem für einen Notfall gerüstet zu sein, wurde deswegen ein Cat-Industrielader, ein IT 14 G, in den Maschinenpark mit aufgenommen, der einspringen kann, falls dennoch einmal ein Maschinenschaden auftreten sollte. Ansonsten ist der Industrielader mit einem Schnellwechselsystem bestückt und wird als Kehrmaschine eingesetzt, damit er den Lagerplatz sauber halten kann. Im Winter kommt ein Schneeräumschild zum Einsatz. Alle Maschinen haben eine Straßenzulassung, da das Holzlager ein halb öffentlicher Bereich ist.

Überzeugt hat PLI nicht nur die Leistung der Cat-Maschinen, sondern der Service inklusive die kompetente Beratung von Zeppelin-Service-Mitarbeiter



Extra mit einer Hochkippschaufel ausgerüstet, um besser die Lkw mit Rinde beladen zu können, wurde ein Cat-Radlader 972 H. Fotos: Zeppelin



Entlädt im Wechsel mit einem Umschlagstapler Holzstämmen von Lkw und einem Güterzug: ein Cat-Umschlagbagger M322D MH.

Hermann Fischer. So nimmt PLI nicht nur den Full-Service durch die Zeppelin-Niederlassung Straubing sowie die gesamte Ersatzteilversorgung in Anspruch, sondern lässt das Baumaschinen-öl regelmäßig alle 500 Betriebsstunden im Zeppelin-Öllabor auf Verschmutzung analysieren. Zudem bezieht PLI das komplette Motor-, Getriebe- und Hydrauliköl seiner Baumaschinen über die Münchner Niederlassung. Hermann Fischer hat das Unternehmen auch beim

Aufbau seiner Service Station hinsichtlich der zentralen Ölversorgung beraten. Ein Partner, mit dem Zeppelin schon lange zusammen arbeitet, verlegte die Leitungen für das Öl und stattete die Werkstatt mit zwei Öltanks, einen für das Motor- und einen für das Hydrauliköl, aus. Sie fassen je 1 500 Liter Bruttoinhalt. „Eine Sorte Öl reicht hier für mehrere Anwendungen. Zusätzlich wurden nochmals mehrere elektrische mit 200 Liter Fassware bestückte fahrbare Ölversorgungsstationen bereit gestellt. Für einen Maschinenpark, wie ihn PLI unterhält, müssten normalerweise sieben bis acht Ölsorten eingesetzt werden, doch PLI kommt mit vier Ölsorten aus. Dadurch kann sich das Unternehmen in der Vorratshaltung von Öl beschränken und weitere Öltanks sparen, weil es nur zwei statt möglicherweise vier braucht“, erklärt der Zeppelin-Produktmanager für Schmierstoffe, Christoph Wessel. Mit dieser Lösung ist PLI gut beraten und kann sich darum auf seine Hauptaufgabe konzentrieren: das Entladen von Holzstämmen im Akkord und die Bestückung der Säge, um für die Produktion von Plattling Papier immer genügend Nachschub zu liefern.